

Der Begriff „Evangelium“ (εὐαγγέλιον) im Neuen Testament

Der **Begriff Evangelium** findet sich im NT **76-mal**; davon **Paulusbriefe 60-mal**, **Mk 8-mal**, **Mt 4-mal**, **Apg 2-mal**; **1Petr 4,17** „dem Evangelium Gottes nicht glauben“; **Offb 14,6** „ein ewiges Evangelium zu verkündigen“.

In den **Paulusbriefen**: „**Das Evangelium**“ / τὸ εὐαγγέλιον absolut: Röm 1,16; 10,16; 11,28; 1Kor 4,15; 9,14.18.23; 2 Kor 8,18; 11,4; Gal 1,11; 2,2.5.14; Phil 1,5.7.12.16.27; 2,22; 4,3.15; 1Thess 2,4; Phlm 13; vgl. Gal 1,6 („anderes Evangelium“ / ἕτερον εὐαγγέλιον). Mit *Gen. subiectivus* („Gottes“ / [τοῦ] θεοῦ): Röm 1,1; 15,16; 2 Kor 11,7; 1Thess 2,2.8.9. Mit *Gen. obiectivus*: Röm 1,9 („seines Sohnes“ / „von seinem Sohn“ / τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ); 15,19 (wie im Folgenden „Christi“ / „von Christus“ / τοῦ Χριστοῦ); 1Kor 9,12; 2Kor 2,12; 9,13; 10,14; Gal 1,7; Phil 1,27; 1Thess 3,2; 2Kor 4,4 („der Herrlichkeit Christi“ / „von der Herrlichkeit Christi“ / τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ); Röm 10,8.17 wegen Kontext (5 Mose 30,14): „das Wort (Christi)“ / τὸ ῥῆμα (Χριστοῦ). – Vgl. noch „mein Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιόν μου (Röm 2,16; 16,25); „unser Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν (2Kor 4,3; 1Thess 1,5 – „das von mir/von uns verkündigte Ev.); „das Evangelium der Unbeschnittenheit“ / τὸ εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας (Gal 2,7 – „d.h. das Ev. für die Unbeschnittenen“).

„**Evangelium verkündigen**“ / εὐαγγελίζεσθαι (19-mal) – *absolut*: Röm 1,15; 15,20; 1Kor 1,17; 9,16.18; 2Kor 10,16; Gal 4,13; *mit Objektsakkusativ*: Röm 10,15 (vgl. Jes 52,7); **Gal 1,16** („ihn“ = den Sohn Gottes); 1,23 („den Glauben“); s. vor allem die nachdrückliche *figura etymologica* „das Evangelium als Evangelium verkündigen“ / τὸ εὐαγγέλιον εὐαγγελίζεσθαι in 1Kor 15,1; 2Kor 11,7; Gal 1,11; [unspezifisch 1Thess 3,6].

Markus 1,1 „Dies ist der Anfang des *Evangeliums von Jesus Christus*, dem Sohn Gottes“. – „Evangelium“ / „Gute Botschaft“ / „Erfreuliche Nachricht“ / τὸ εὐαγγέλιον bei Mk 8-mal (von NT 76-mal): **Mk 1,14.15; 8,35** und **10,29** „um meinetwillen und um des Evangeliums willen“; **13,10** „das Evangelium muss zuvor gepredigt werden unter allen Völkern“ (δεῖ κηρυχθῆναι τὸ εὐαγγέλιον); **14,9** „Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt“; **16,15** „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur“].

Matthäus 4,23; 9,35 „verkündigte das **Evangelium von dem Reich**“ (τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας); **11,5** „den Armen wird das **Evangelium gepredigt**“ / πτωχοὶ εὐαγγελίζονται (vgl. Lk 7,22; Jes 61,1); **24,13** „es wird gepredigt werden dies **Evangelium vom Reich** in der ganzen Welt“ (κηρυχθήσεται τοῦτο τὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας); **26,13** „Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt“ (vgl. Mk 14,9).

Lukasevangelium: vor allem das Verb „**Evangelium verkündigen**“, in diesem Sinne „**evangelisieren**“ / εὐαγγελίζεσθαι **25 x** in LkEv und Apg (von 54 Belegen im NT; 20 Belege in LXX); das *Substantiv* „**Evangelium**“ / τὸ εὐαγγέλιον nur **Apg 15,7** „das Wort des Evangeliums hören und glauben“ (von Petrus) und **20,24** „zu bezeugen das Evangelium von der Gnade Gottes (von Paulus)“. In der Apg ist „**Evangelium verkündigen**“ εὐαγγελίζεσθαι Fachbegriff für die Predigt der Jerusalemer Apostel (5,42; 8,25), der urchristlichen Missionare (8,4.35.40 [Philippus]; 11,20) und vor allem Paulus und seine Begleiter (13,32; 14,7.15.21; 16,10; 17,18).

Ein Evangelium – vier Evangelien¹**1**

Die frühen Evangelienüberschriften sprechen im Anschluss an Mk 1,1 von dem *einen* Evangelium von *Jesus Christus*, dessen „Anfang“ und „Beginn“ in den vier Berichten der Evangelisten bezeugt und entfaltet worden ist: Das Evangelium *nach* Markus, *nach* Lukas usw. Mit „Evangelium“ wird also zu Anfang der *Inhalt* – nicht die *Gattung* oder das *Einzelexemplar* des Buches bezeichnet: Es ist das *eine* Evangelium Gottes (Mk 1,14, *Genitivus subiectivus* bzw. *auctoris*), das Jesus Christus nicht nur zum Bringer und Verkündiger (1,14f.), sondern zum zentralen *Inhalt* hat (Mk 1,1, *Genitivus obiectivus*). Bis in die Mitte des zweiten Jahrhunderts hinein werden die „Worte des Herrn“ und damit die – zunächst mündlich, dann schriftlich – überlieferten *Evangelientraditionen* mit höchstem Respekt tradiert². Seitdem und namentlich mit Irenäus um 180 n.Chr. wird der autoritative Anspruch der „Worte des Herrn“ ausdrücklich auf die vier verfassten *Evangelien* als solche bezogen,

¹ Vgl. H.-J. Eckstein, *Wie will die Bibel verstanden werden*, 2. Aufl., Holzgerlingen 2016, 133-160; H.-J. Eckstein, *Das Evangelium Jesu Christi. Die implizite Kanonhermeneutik des Neuen Testaments*, in: ders., *Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie*, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011, 35-58.

² Vgl. schon die Verwendung von Jesustraditionen bei Paulus, voran die Abendmahlsüberlieferung 1Kor 11,23-25, dann 1Thess 4,15; 1Kor 7,10 (Mk 10,11f. par.); 1Kor 9,14 (Lk 10,7). Vgl. Röm 12,14 (Mt 5,44; Lk 6,28); Röm 12,17.19 (Mt 5,39; Lk 6,29f.); Röm 13,8-10; Gal 5,14 (Mk 12,31; Mt 22,39f.).

was für den Kanonisierungsprozess bedeutsam ist.³ Das *eine* Evangelium Jesu Christi gilt als in den *vier* Evangelien verbindlich überliefert. Die Bezeichnung „Evangelisten“ für die Verfasser der vier Evangelien findet sich in ntl. Zeit noch nicht!

► Seit Irenäus (ca. 180 n.Chr.) hat man eine Beziehung zwischen den vier Gestalten in der Thronvision von Offb. 4,7 (vgl. Hes 1,10) und den vier Evangelisten gesehen (Löwe, Stier, Mensch, Adler) –. Offb 4,7: „Und die erste Gestalt war gleich einem *Löwen* (Markus, vgl. Mk 1: ‚in der Wüste‘), und die zweite Gestalt war gleich einem *Stier* (Lukas, vgl. Lk 1: Opfertier im Tempel), und die dritte Gestalt hatte ein Antlitz wie ein *Mensch* (Matthäus, vgl. Mt 1: menschliche Abstammungslinie des Gottessohns / Geschlechtsregister), und die vierte Gestalt war gleich einem *fliegenden Adler* (Johannes, vgl. Joh 1: ‚im Himmel‘, Prolog im Himmel: ‚... und das Wort war bei Gott‘).“

Zur Vorgeschichte des Begriffs „Evangelium / gute Nachricht / Heil verkündigen“

(εὐαγγελίζεσθαι, 20x in LXX)

Jes 40,9 Zion, du „**Freudenbotin**“ (εὐαγγελιζόμενος), steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du „**Freudenbotin**“ (εὐαγγελιζόμενος), erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott.

Jes 52,7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des **Freudenboten**, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt (εὐαγγελιζόμενος ἀγαθά), Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! (LXX 2x: „Freudenbote“ / „Verkünder erfreulicher Nachricht“ / εὐαγγελιζόμενος).

Jes 60,6 Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen (LXX: „des Herrn Heil ...“ / τὸ σωτήριον κυρίου εὐαγγελιοῦνται).

Jes 61,1-3 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen/Evangelium zu verkündigen (LXX εὐαγγελίσασθαι), die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; ² zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN ... (vgl. Lk 4,16ff).

Nah 2,1 Siehe auf den Bergen die Füße eines guten Boten (LXX εὐαγγελιζόμενος), der da Frieden verkündigt!
[Ps 68,12 „Der Herr gibt ein Wort – der Freudenbotinnen ist eine große Schar“ (LXX „den Freudenbotinnen“ / εὐαγγελιζόμενοις.)]

Vgl. zur partizipialen Bezeichnung **1Petr 1,12**: „durch die, die euch das Evangelium verkündigt haben“ / διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς.

Der Begriff „Evangelist“ / εὐαγγελιστής, im Neuen Testament

2

Das Substantiv „Evangelist“ findet sich im Neuen Testament 3x

Apg 21,8 „das Haus des Philippus, **des Evangelisten**“ / τοῦ εὐαγγελιστοῦ (vgl. 6,5; ausführlich 8,5-40; nicht zu verwechseln mit dem *Jünger* Philippus Lk 6,13; Apg 1,13)

2Tim 4,5 „Du [Timotheus] aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Verkündigers des Evangeliums / **Evangelisten** / **εὐαγγελιστοῦ**, erfülle deinen Dienst.“ (Vgl. **1Thess 3,2** „Timotheus, unseren Bruder und Mitarbeiter Gottes am Evangelium Christi“; **2Tim 4,2** „Predige das Wort, stehe dazu ...“)

Eph 4,11 „Und er selbst hat einige als **Apostel** eingesetzt, einige als **Propheten**, einige als **Evangelisten**, einige als **Hirten** und **Lehrer**“ (s. zur Vorordnung der „Apostel und Propheten“ **Eph 2,20** „auf dem Fundament der Apostel und Propheten“; **3,5** „wie es jetzt offenbart ist seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist“).

► Mit den Paulusbriefen und dem Doppelwerk des Lukas kann man sagen: **Alle Apostel waren Evangelisten**, denn sie verkündigten und lehrten das Evangelium Gottes von Jesus Christus glaubenweckend und glaubenstärkend. **Insofern setzen die Evangelisten den Dienst der Apostel fort. Aber nicht alle Evangelisten waren damit auch Apostel im engeren Sinne** – wie der Zwölferkreis, Jakobus und Paulus. Denn diese hatten das Evangelium und ihren Auftrag persönlich und unmittelbar in einer Erscheinung des auferstandenen Herrn, Jesus Christus, empfangen. Dies wird für die „Evangelisten“ Philippus und Timotheus nicht vorausgesetzt.

³ Vgl. U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 6. Aufl., Göttingen, 395f.

Problem I: Für den deutschen Begriff „Amt“ – im Sinne von „Dienst“, „Aufgabe“, „Dienstleistung, die jemandem aufgetragen ist“ – gibt es im Neuen Testament keine direkte Entsprechung!

Problem II: „Nach dem heutigen Sprachgebrauch bezeichnet der Begriff ‚Amt‘ eine rechtlich eindeutig festgelegte und gesellschaftlich anerkannte Führungsstelle, die im Namen einer bestimmten Institution Hoheitsrechte ausübt und der dazu bestimmte Machtmittel zugeordnet sind“ (J. Roloff).

Problem III: In neutestamentlicher Zeit gibt es weder ein einheitliches „Amtsverständnis“ noch eine durchgehende Strukturierung der gemeindebezogenen Dienste und Funktionen. Das objektive Bedürfnis einer grundsätzlichen Klärung und Strukturierung entsteht erst durch das Ableben der Apostel (Petrus, Paulus, Jakobus d. HB) ab der Mitte der 60er Jahre d. 1. Jh. n.Chr., die bis dahin eine besondere Anerkennung und orientierende Autorität genossen (s. Pastoralbriefe; Eph; Apg.).

Wenn schon „Ämter“, dann „Dienste“ – Am ehesten und theologisch gewichtet ließe sich im NT ausgehen von:

διακονία / diakonía / „Dienst“: Mk 10,42-45 parr.; Joh 13,16; Apg 1,17; 6,2.4; 20,24; 21,19; Röm 11,13; 2Kor 3,3.6.8; 4,1; 5,18; 6,3f.; 11,8.23; Eph 4,11f.; Kol 1,25; 1Petr 4,10f.

διάκονος / diákonos / „Diener“: auf **Christus** bezogen **Röm 15,8** („Diener der Beschneidung“ / διάκονος περιτομῆς vgl. **Mk 10,45; Lk 12,35ff; 22,27; Joh 13,1-17**) – auf Jünger bezogen Mk 9,35 parr.; 10,43 parr.; Joh 13,26 – auf den Apostel bezogen 1Kor 3,5; 2Kor 3,6; 6,4; 11,23; Eph 3,7; Kol 1,23.25; – auf Mitarbeiter bezogen Röm 16,1; 1Kor 3,5; Eph 6,21; Kol 1,7; 4,7; 1Tim 4,6; – als „Amtsbezeichnung“: 1Tim 3,8.12.

Schlüsseltext: Mk 10,42-45: „Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer **Diener** (διάκονος / diákonos) sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht (δοῦλος) sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich **dienen lasse** (διακονηθῆναι), sondern dass er **diene** (διακονῆσαι) und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“

Lk 22,27: „Ich aber bin unter euch wie ein Diener (ὡς ὁ διακονῶν)“. Vgl. 12,35ff.

Joh 13,14-16: „Wenn nun ich, euer **Herr und Meister** (ὁ κύριος καὶ ὁ διδάσκαλος), euch **die Füße gewaschen** habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. Ein Beispiel (ὑπόδειγμα) habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der **Knecht/Sklave** ist nicht größer als sein **Herr** (οὐκ ἔστιν δοῦλος μείζων τοῦ κυρίου αὐτοῦ) und der Apostel nicht größer als der, der ihn gesandt hat (οὐδὲ ἀπόστολος μείζων τοῦ πέμψαντος αὐτόν).“

3

Vgl. zur Übersetzung „**Amt**“ und „**Ämter**“ in deutschen Bibeln:

διακονία / diakonía / „Dienst“: Apg 1,17; 20,24; Röm 11,13; 12,7; 1Kor 12,5; 2Kor 3,7-9; 4,1; 5,18; 6,3; Kol 4,16; 1Tim 1,12; 2Tim 4,5; – **οἰκονομία / oikonomía / „Verwaltung“:** 1Kor 9,17; Eph 3,2; Kol 1,25; – **leitourgía / leitourgía / „kultischer Dienst“, „Gottesdienst“** Hebr 8,6.

Wenn man nach einem „**grundlegenden**“ **Amt** in der Frühzeit der Kirche fragt, dann ist es der Dienst der vom Auferstandenen selbst beauftragten **Apostel**; s. die wesentliche Bedeutung der **Apostel** (ἀπόστολοι): Petrus und die Zwölf; Jakobus der Herrenbruder, Paulus und Barnabas (1Kor 9,1.5f.; 15,5.7f.; vgl. auch die „Angesehenen“, die „Säulen“ in Jerusalem, Jakobus, Kephas/Petrus und Johannes, Gal 2,2.6.9). **Jesus Christus** ist den Aposteln bei deren Einsetzung als der Auferstandene erschienen („er ist erschienen“ / ὤφθη) 1Kor 15,5-10; vgl. Lk 24,34); er wurde ihnen von Gott offenbart („Offenbarung“ / ἀποκάλυψις – „offenbaren“ / ἀποκαλύψαι Gal 1,12.16); er wurde von ihnen „gesehen“ (ἑώρακα 1Kor 9,1) und erkannt (2Kor 4,6; Phil 3,8). S. zur Berufung des Paulus zum Apostel Röm 1,1.5; 1Kor 9,1; 15,8-10; Gal 1,1.11f.15f (Jer 1,5; Jes 49,1); vgl. Röm 15,15f; 2Kor 4,6; 5,18-20; Gal 2,7-9; Phil 3,8; – nach Lukas: Apg 9,1ff; 22,6ff; 26,12ff und zum Apostelbegriff Apg 1,21f.

Selbst das historisch wie theologisch herausragende Apostelamt wird als **Berufung, Beauftragung** und **Gnade** verstanden, nicht als besondere **Weihe** oder als **Habitus**, die dem Menschen zu eigen wären. Seine **Autorität** ergibt sich allein durch den **Berufenden** und **Beauftragenden**, und sie ist allein in der Übereinstimmung mit der „**Wahrheit des Evangeliums**“ legitimiert (Gal 1,6 – 2,21), das **Christus selbst** zur Mitte und zum Inhalt hat.

Übernahme des jüdischen **Ältestenamts**: Apg 11,30; 14,23; 15,2ff.; 20,17, vgl. 1Petr 5,1.

Leitungsgremium des hellenistischen Gemeindeteils: **die „Sieben“** (Apg 6,1ff.).

Für die paulinischen Gemeinden gilt grundsätzlich: **Die Vielzahl der Dienste und Funktionen** – der Charismen (χαρίσματα) – in der Gemeinde: Röm 12,6ff.; 1Kor 12,4ff.28ff.; vgl. Eph 4,11

Die „Geistesgaben“ (1Kor 12,1) in der Gemeinde versteht Paulus als „**Charismata**“ (*charísmata*, 12,4), d.h. „**Gnadengaben**“, die Gott selbst einem jeden Gemeindeglied nach seinem Willen durch seinen Geist zumisst (12,11.18), weshalb es unter den Gemeindegliedern weder eine Rangabstufung noch Selbstzweifel, weder falschen Ehrgeiz noch Neid geben sollte. Als Glieder am Leib werden sie nicht nach ihrer *Wichtigkeit* beurteilt, sondern nach ihrer *Wesentlichkeit* – danach, ob sie gemäß den ihnen zugewiesenen Gaben und zum Wohl des Ganzen der organischen Gemeinschaft ihrer Bestimmung entsprechend leben. Sosehr das Streben nach den „größeren Gaben“ angebracht sein mag (1Kor 12,31), sosehr empfiehlt der Apostel seiner Gemeinde den noch vortrefflicheren Weg des Strebens nach der Liebe (12,31; 14,1).

1Kor 12,28: „Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens **Apostel** (ἀπόστολοι), zweitens **Propheten** (προφήται), drittens **Lehrer** (διδάσκαλοι), dann **Wunder-Kräfte** (δυνάμεις), dann **Gaben, gesund zu machen** (χαρίσματα ἰαμάτων), **Hilfeleistungen** (ἀντιλήψεις), **Leitungen** (κυβερνήσεις) und mancherlei **Zungenrede / ,Arten von Sprachen‘** (γένη γλωσσῶν).

Röm 12,4-8: „Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe (πρᾶξις) haben, so sind wir viele ein Leib in Christus (ἐν σῶμά ἐσμεν ἐν Χριστῷ), aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben **verschiedene Gaben** (χαρίσματα διάφορα) nach der Gnade, die uns gegeben ist. Ist jemand **prophetische Rede** (προφητεία) gegeben, so übe er sie dem Glauben gemäß (κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως). Ist jemand ein Dienst gegeben, so diene er (εἴτε διακονίαν ἐν τῇ διακονίᾳ). Ist jemand **Lehre** gegeben, so lehre er (εἴτε ὁ διδάσκων ἐν τῇ διδασκαλίᾳ). Ist jemand **Ermahnung** gegeben, so ermahne er. **Gibt jemand** (ὁ μεταδιδούς), so gebe er mit lauterem Sinn. **Steht jemand der Gemeinde vor** (ὁ προϊστάμενος), so sei er sorgfältig. Übt jemand **Barmherzigkeit** (ὁ ἐλεῶν), so tue er's gern.“

1Thess 5,12: „Wir bitten euch aber, liebe Brüder, erkennt an, die **an euch arbeiten** (κοπιῶντες) und euch **vorstehen** (προϊστάμενοι) in dem Herrn und euch **ermahnen** (νουθετοῦντες)“.

Vgl. Eph 4,11f: „Und er hat einige als **Apostel** eingesetzt, einige als **Propheten**, einige als **Evangelisten**, einige als **Hirten und Lehrer** (καὶ αὐτὸς ἔδωκεν τοὺς μὲν ἀποστόλους, τοὺς δὲ προφήτας, τοὺς δὲ εὐαγγελιστάς, τοὺς δὲ ποιμένας καὶ διδασκάλους), damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes (εἰς ἔργον διακονίας). Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden. (Vgl. zu „Apostel und Propheten“ Eph 2,20; 3,5.)

• **Priestertum aller Gläubigen** im Sinne der *Gleichunmittelbarkeit im Zugang zu Gott* (es bedarf keiner *menschlichen Vermittler* neben dem Sohn Gottes als *Mittler*) nicht im Sinne der Beliebigkeit der Aufgaben und Ämter: 1Petr 2,5.9; Offb 1,6; 5,10 (vgl. 2Mose 19,6)

Das Aufkommen von „Amtsbezeichnungen“: Erste Erwähnung von **Bischöfen** (ἐπίσκοποι / epískopoi = Aufseher, Inspektoren, Vorsteher) und **Diakonen** (διάκονοι / diákonoi = Diener) – wohl auf dem Hintergrund hell. Ämter: **Phil 1,1**.

In den Pastoralbriefen Kombination von *judenchristlichen* Ältestenamts und *hellenistischen* Ämtern:

1. **Episkopos / Bischof** (als *primus inter pares* von [2]: 1Tim 3,2; Tit 1,7 „Episkopenordnung“), 2. **Presbyter / Älteste** (1Tim 5,17; Tit 1,5; vgl. 1Tim 4,14) und 3. **Diakon** (1Tim 3,8) bzw. **Diakonin** (1Tim 3,11: „die Frauen“, nicht „ihre Frauen“; vgl. schon Röm 16,1)

Ordination als Amtseinsetzung: 1Tim 4,14; 5,22; 2Tim 1,6; vgl. Apg 6,6; 13,3

Presbyter-, d.h. Ältestenparänese in 1Petr 5,1-4; Apg 20,17.28-30. Älteste werden zugleich als „Hirten“ und Episkopen (Aufseher/„Hüter“ angesprochen (vgl. die atl. Umschreibung der für das Volk Verantwortlichen als „Hirten“ in Sach 11,4ff.; Jer 23,1ff.; Hes 34,1ff.)

Das **Matthäusevangelium** kennt wohl christliche „Schriftgelehrte“ (Mt 13,52), lehnt aber die Verwendung von Amtstiteln energisch ab (Mt 23,8-10). Distanz zu amtlichen Tendenzen wird auch in den **johanneischen Schriften** gesehen (kein Bedarf an institutionellen Lehrern nach 1Joh 2,27) ¹

¹ S. ausführlich: **Hans-Joachim Eckstein**, Dienen einander in der Liebe. **Zu Gaben, Aufgaben und Ämtern in der Gemeinde**, in: ders., **Du bist geliebter, als du ahnst. Zur Beziehungsgewissheit**, Grundlagen des Glaubens 3, Holzgerlingen 2018, 148-177; Hans-Joachim Eckstein, **Was ist Gemeinde? Einheit und Vielfalt der Kirche Jesu Christi**, in: ders., **Wie will die Bibel verstanden werden?** Holzgerlingen 2016, 111-132. Vgl. zum Ganzen: J. Roloff, Art. Amt/Ämter/Amtsverständnis, TRE 2, Berlin u.a. 1978; 509-533.